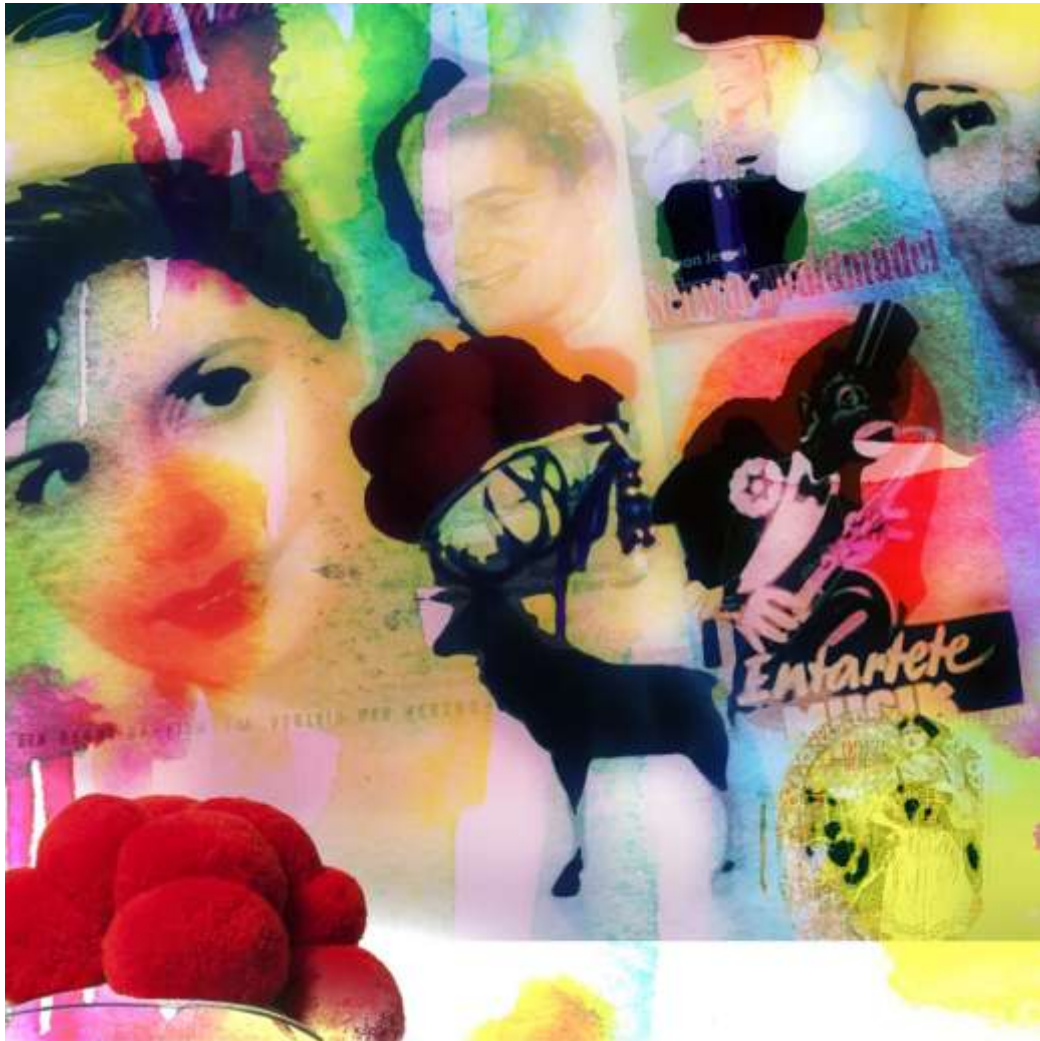


100 Jahre Schwarzwaldmädel – Talk und Musik im SWR Studio Freiburg u.a. mit dem Männergesangsverein „Schwarzwald“ Oberried



Das „Schwarzwaldmädel“ wird 100. Anlass für das SWR Studio Freiburg, die spannende Geschichte dieser Erfolgsoperette zu erzählen: Wie Leon Jessels Werk von 1917 sofort zum Welterfolg wurde. Weshalb es später im Dritten Reich als „entartete Musik“ verfemt wurde. Warum Nazibonzen das Schwarzwaldmädel heimlich liebten und wieso 1950 der „Schwarzwaldmädel“-Film die Kinokassen klingeln ließ. Zeitgeschichte unterm Bollenhut“, so heißt das Programm-Projekt zum Jubiläum. Weshalb spielten Dutzende DDR-Bühnen kurz nach der Wende das „Schwarzwaldmädel“? Und warum ist es dieses Jahr gleich einen ganzen Sommer zu Gast an der Elbe?

Dazu gehört eine Ausstellung rund ums „Schwarzwaldmädel“, die im Foyer des SWR Studios Freiburg zu sehen ist: Von historischen Fotos bis zu den Accessoires eines „Schwarzwaldmädel“, von Plattenhüllen und Plakaten bis zu Filmausschnitten und Videos. Die Ausstellung vom 30. Juni bis zum 8. September montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, SWR Studio Freiburg, Foyer. Eintritt frei.

Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag 29. Juni 2017 um 19 Uhr mit Talk und Musik im Schlossbergsaal, Kartäuserstraße 45. Im Gespräch mit SWR-Moderator Klaus Gülker erzählt der Jessel-Biograf Albrecht Dümling (Foto) von der verrückten Aufführungs-Geschichte des „Schwarzwaldmädel“. Die Männer des MGV Schwarzwald Oberried unter der Leitung von Michael Weh und mit Andreas Binder am Flügel steuern Lieder aus der Operette bei. Videos und Fotos ergänzen den Blick auf ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Infos und kostenlose Einlasskarten unter swr.de/Südbaden.